

Diese Stiftung unterstützt die Region

KULTUR Leeraner Ehepaar kümmert sich um den Erhalt von „Haus Samson“ und vieles mehr

Gegründet wurde die Einrichtung von Hilke und Fritz Wolff. Gefördert werden soll auch ein Buchprojekt des Schulmuseums in Folmhusen.

VON ELKE WIEKING

LEER/WESTOVERLEDINGEN - Das „Haus Samson“, Stammsitz der Weinhandlung Wolff, stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist ein oft bewundertes, viel fotografiertes, architektonisches Kleinod in der Leeraner Altstadt. Vor zehn Jahren gründeten Hilke und Fritz Wolff eine Stiftung, deren Namensgeber sie sind. Seit 2007 ist „Haus Samson“ im Besitz der Stiftung.

Und genauso lange fließt Geld der Einrichtung in den Erhalt des alten Gebäudes, dessen Fassade im Stil des niederländischen Frühbarocks gestaltet wurde. Erst musste das Dach saniert werden, 2014 wurden mehrere Fenster in Bleiglasfenster ausgetauscht, und 2016 bekam die Fassade mit historischen Frontfenstern wieder ihr ursprüngliches Aussehen. Derzeit beobachten alle den Stützbalken des Daches mit Argusaugen, weil dort ein alter Befall mit Nagekäfern – umgangssprachlich auch Holzwurm genannt – festgestellt wurde. Der alte Balken wird nun vorsichtig abgestützt. Anfangs habe es aber dramatischer ausgesehen als sich bisher zeigte, gibt Günther Preuschaft, Vorstandsvorsitzender der Fritz-und-



Trafen sich anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Fritz-und-Hilke-Wolff-Stiftung im Museum im „Haus Samson“ in Leer: (von links) Holger Franz (Vorsitzender des Stiftungsrats), Olga Ermisch (Stiftungsrat), Stifterin Hilke Wolff, Günther Preuschaft (Vorsitzender des Stiftungsvorstands) und Hildegard Brahms (stellvertretende Vorsitzende im Stiftungsrat).

BILD: PRIVAT

Hilke-Wolff-Stiftung, vorsichtig Entwarnung.

In den vergangenen zehn Jahren habe sich diese zu einer „sehr großen, vorzeigbaren Stiftung in der Region“ entwickelt, sagt er weiter. Das Vermögen sei auf 1,25 Millionen Euro angestiegen, vor zwei Jahren habe es noch bei 600 000 Euro gelegen. Doch Hilke Wolff brachte als Zustiftung ihr Elternhaus nebst

Grundstück in Leer mit ein. Dort entstand ein Mehrparteienhaus.

Stiftungsziel ist unter anderem der Erhalt und die Pflege von Baudenkmalern, denkmalgeschützten Gebäuden und Anlagen in Ostfriesland, aber auch die Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kultur sowie von Heimatkunde und -pflege. In diesem Sinne entschied der Vorstand auf

seiner jüngsten „Jubiläumssitzung“, dass das Buchprojekt „Geschichte der Volksschulen in Ostfriesland“, das beim Heimatmuseum in Folmhusen angesiedelt ist, mit 2000 Euro unterstützt wird. Insgesamt sollen 38 000 Euro an Förderprojekte ausgeschüttet werden, so Preuschaft. Unter anderem sollen in den kommenden vier Jahren 20 000 Euro

in die Projektarbeit von Burghardt Sonnenburg, dem Leiter des Heimatmuseums Leer, fließen. Mit weiteren 2000 Euro wird die historische Altstadt unterstützt.

Insgesamt unterstützte die Stiftung seit 2007 Denkmäler, wissenschaftliche und heimatgeschichtliche Projekte mit 280 000 Euro. Weitere 90 000 Euro kamen von anderen Unterstützern.